



## Kritik an Abholzung

Tirols ehemaliger Forstdirektor, Hubert Kammerlander, kritisiert die Abholzung entlang der Bahn. Seite 34

Foto: Spielbichler

# Ein „Nastrovje“ auf die Tiroler Küche

Eine neue Generation russischer Gäste hat in Mayrhofen Einzug gehalten. Das große Prassen ist dem Preisbewusstsein gewichen. Doch die Liebe zu kulinarischen Schmankerln aus Tirol ist weiter gewachsen.

Von Angela Dähling

**Mayrhofen** – Konstantin Skvortsov ist stolz, ein Russe zu sein. Auf der Jacke des Elfjährigen und der seines 15-jährigen Bruders prangt in fetten Buchstaben „Russia“. Die beiden Jugendlichen aus Moskau zählen zur „neuen Generation“ der russischen Tirolurlauber: einerseits Patrioten, andererseits weltoffen. „Sie lieben Mayrhofen, es ist wie ihr zweites Zuhause“, erzählen die Eltern, Sergey und Lena Skvortsov, auf Englisch.

Seit 1999 fährt die Familie zum Skifahren ins Zillertal. Vor allem nach Mayrhofen, wo der russische Gästeanteil im Jänner 25 Prozent beträgt. Mit ein Grund dafür ist das Essen. „In anderen Ländern ist es oft schwierig, für die Kinder etwas zu finden, das ihnen schmeckt. Das Essen hier lieben sie – vor allem Nudelsuppe“, sagt Lena Skvortsov. Auch die Pisten, die modernen Lifte, die Gastfreundschaft, die Sicherheit und dass man jedes Jahr wieder auf andere russische Stammgäste trifft, nennt ihr Mann als Grund für ihre Affinität zu Mayrhofen. Dass in immer mehr Betrieben Informationen auf Russisch aufliegen, wissen die Skvortsovs ebenfalls zu schätzen – auch wenn sie mehrere Fremdsprachen sprechen.

Vor 20 Jahren, als Boris Burykin für den russischen Reiseveranstalter Ascent Travel erstmals Skireisen nach Österreich anbot, war die Gäste-schicht eine andere. „Damals

gab es sehr viele Verständigungsschwierigkeiten. Ohne Reiseleiter waren die russischen Gäste aufgeschmissen“, erzählt er. Dazumal habe man Innsbruck als Skidestination verkauft, sei in Wien gelandet und mit dem Zug weitergefahren. „Heute sind die russischen Gäste viel reiseerfahrener und stellen höhere Ansprüche“, erzählt er. Das Klischee, dass den Russen nichts teuer genug sein könne, stimme aber nicht mehr. „Nach den Wirtschaftskrisen 1998 und 2008 wurden sie viel preisbewusster. Sie informieren sich im Internet. Was ihnen zu teuer erscheint, nehmen sie nicht“, erzählt er. Immer mehr würden zudem von der Flug- bis zur Hotelbuchung alles selbst in die Hand nehmen. „Die Zeiten, in denen einige russische Reiseveranstalter das Fünffache für eine Hotelübernachtung verlangen konnten, sind vorbei“, weiß auch Andreas Lackner, Geschäftsführer des TVB Mayrhofen-Hippach, dem die Russen im Jänner 70.000 Nächtigungen bescheren.

Die steinreichen Russen sind hier weniger geworden. Aber es gibt sie noch. Im Hotel Neue Post ist Juniorchef Willy Pfister derzeit verzweifelt auf der Suche nach einem Clown, der russische Weihnachtslieder singen kann. Der Vater einer betuchten russischen Familie, die mit eigenem Diener angereist ist, verlangt für das russische Weihnachtsfest am Abend des 6. Jänner danach.

Unterdessen hat Pfister Boeuf Stroganoff von der



Reiseleiter Boris Burykin (l.) mit der Familie Skvortsov aus Moskau, die seit 1999 regelmäßig ihren Winterurlaub im Zillertal verbringt.

Foto: Dähling

Speisekarte gestrichen. „Denn die Russen lieben die österreichische Küche, insbesondere die Weine, und ihnen ist gutes Essen und Trinken extrem wichtig“, schildert er. Die Lust, alles auszuprobieren, sorgt zwar nach wie vor dafür, dass nicht alles verspeist wird, was bestellt wird. Aber die Zeiten, in denen sich die Gäste aus dem Osten wie die Barbaren über das Büffet hermachten und ein freundliches „Guten Abend“ mit einem grimmigen Blick quittierten, sind vorbei. „Ohne die Gäste aus Osteuropa könnten wir den Stan-

dard unseres Geschäftes nicht führen, denn dort herrscht noch keine ‚Geiz ist geil‘-Mentalität“, betont Manfred Mannlicher als Besitzer eines exklusiven Sportbekleidungs-geschäftes. „Aber wenn in Mayrhofen das Beförderungsproblem bei der Penkenbahn nicht gelöst wird, kommt dieser Qualitätsgast nicht mehr“, ist er überzeugt. Seine Familie führt auch ein Viersternhotel. Seine Strategie: „Unter 14 Nächtigungen geben wir keine Betten her. Wer sich das leisten kann, kann sich auch den Einkauf bei uns leisten.“

## KitzSki Zug ruft!

**BBB** NEU: Jeden **Samstag** und **Sonntag** ohne Stau **direkt** auf die **Streif**.

|              | AN:       | Sa.   | So.   | RÜCK: |
|--------------|-----------|-------|-------|-------|
| hin & retour | Kufstein  | 08.02 | 07.46 | 18.14 |
|              | Wörgl     | 08.26 | 08.08 | 18.00 |
|              | Kitzbühel | 08.58 | 08.40 | 17.19 |

„Einfach einsteigen und Tageskarte im Zug lösen.“

|                        |          |
|------------------------|----------|
| Erwachsene             | EUR 49,- |
| Jugendliche (15-18 J.) | EUR 39,- |
| Kinder (6-15 J.)       | EUR 23,- |

www.bergbahn-kitzbuehel.at (Bahn- & Liftticket inklusive)

# 2013:

TIROLER VOLKSPARTEI

# 49 NEUE

49 NEUE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN TRETEN BEI DER LANDTAGSWAHL 2013 ZUM ERSTEN MAL AN

www.tiroler-vp.at/team2013

## Drei actionreiche Tage am Berg und im Tal

**Mayrhofen** – Für viele Freeskier startet das neue Jahr mit einem großen Event-Highlight in Mayrhofen. Einige der europäischen Top-Athleten, darunter Benedikt Mayr, Jonas Hunziker, Rico Schuler, Roy Kitzler und Kelly Sildaru, haben ihre Teilnahme bei den Mayrhofen Freeski Open vom 23. bis 26. Jänner 2013 bereits bestätigt. Auf die Zuschauer warten drei actionreiche Tage im Vans Penken Park im Mayrhofner Skigebiet. Zum Abschluss sorgt eine Nightshow direkt

in Mayrhofen bei der Ahornbahn für Spannung. Neben dem Big-Air-Kicker wird ein umgebauter Mercedes-Benz GLK zum Hindernis. In der Kategorie „Open Class“ sind bereits alle Startplätze vergeben, auch die Warteliste ist voll. Lediglich bei den Rookies (U16) und Ladies gibt es noch die Möglichkeit, sich online anzumelden. (TT)

**Im Internet:** Weitere Informationen auf [www.mayrhofen-freeski-open.com](http://www.mayrhofen-freeski-open.com)

Kommentar

## Rubel rollt gemäßiger

Von Angela Dähling

Die Zeiten, in denen russische Urlauber den Rubel verschwenderisch rollen ließen, sind in Mayrhofen längst vorbei. Das ist nicht verwunderlich. Zum einen, weil das Zillertal mit seinen rund 50.000 Gästebetten auf Masse ausgelegt ist. Und wer es sich leisten kann und will, der wird ein exklusiveres Ziel zum Geldausgeben suchen. Zum anderen, weil auch der Russe inzwischen europäischer denkt und mitbekommen hat, dass das Teuerste nicht unbedingt immer das Beste sein muss. Glaubt man dem russischen Reiseexperten Boris Burykin, wird es Ischgl auf den Kopf fallen, dass man dort in der normalerweise billigeren Nachsaison im Jänner an den Hauptsaisonpreisen festhält. Viele Russen lassen deshalb ihren Rubel – wenn auch gemäßiger – dann lieber woanders rollen.

**TONI**

### Obelix zum Schachteln

„Präsident Putin hat jetzt am französischen Filmstar Gérard Depardieu de russische Staatsbürgerschaft verliehen. Zumindest optisch schaut er ja den bekannten russischen Schachtelpuppen scho recht ähnlich.“



**KURZ ZITIERT**

„Ohne die Gäste aus Osteuropa könnten wir den Standard unseres Geschäftes nicht führen.“

**Manfred Mannlicher**  
Der Besitzer eines exklusiven Sportgeschäftes in Mayrhofen setzt auf Russen.

**LAWINENWARNDIENST**

In weiten Teilen Tirols herrschen günstige Lawnenverhältnisse. Die Gefahr ist oberhalb der Waldgrenze meist mäßig, darunter gering. Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen sind nur noch vereinzelt zu erwarten.

**Allgemeine Gefahrenstufe**  
auf Basis des gestrigen Lageberichts

Entwicklung der letzten Tage

|    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|
| 2  | 2  | 2  | 2  | 2  |
| Mo | Di | Mi | Do | Fr |

Weitere Informationen auf [lawine.tiro.gv.at](http://lawine.tiro.gv.at)

**SO FINDEN SIE**

Termine..... Seite 40  
Kinoprogramm ..... Seite 41  
Wetter und Horoskop ..... Seite 42

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543